

Antrag der Kommission für Bildung und Kultur* vom 2. November 2010

4711 a

**Beschluss des Kantonsrates
über die Volksinitiative
«prima-Initiative (Kantonale Volksinitiative für die
Weiterentwicklung der Kindergartenstufe)»**

(vom

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 7. Juli 2010 und der Kommission für Bildung und Kultur vom 2. November 2010,

beschliesst:

I. Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, die dem Begehren der Volksinitiative «prima-Initiative (Kantonale Volksinitiative für die Weiterentwicklung der Kindergartenstufe)» entspricht.

II. Der Regierungsrat wird ferner beauftragt, einen Gegenvorschlag zur Vorlage gemäss Ziff. I im Sinn des nachfolgenden Berichts auszuarbeiten.

III. Mitteilung an den Regierungsrat und an das Initiativkomitee.

* Die Kommission für Bildung und Kultur besteht aus folgenden Mitgliedern: Samuel Ramseyer, Niederglatt (Präsident); Andreas Erdin, Wetzikon; Claudia Gambacciani, Zürich; Matthias Hauser, Hüntwangen; Walter Isliker, Zürich; Regula Kaeser-Stöckli, Kloten; Kurt Leuch, Oberengstringen; Karin Maeder-Zuberbühler, Rüti; Susanna Rusca Speck, Zürich; Werner Scherrer, Bülach; Claudio Schmid, Bülach; Markus Späth-Walter, Feuerthalen, Corinne Thomet-Bürki, Kloten; Sabine Wettstein-Studer, Uster; Marlies Zaugg-Brüllmann, Richterswil; Sekretärin: Jacqueline Wegmann.

Minderheitsantrag von Matthias Hauser, Walter Isliker, Kurt Leuch, Samuel Ramseyer und Claudio Schmid:

I. Die Volksinitiative «prima-Initiative (Kantonale Volksinitiative für die Weiterentwicklung der Kindergartenstufe)» wird abgelehnt.

II. Die Volksinitiative wird den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet.

III. Der Beleuchtende Bericht wird vom Regierungsrat verfasst.

VI. Mitteilung an den Regierungsrat und an das Initiativkomitee.

Eventualantrag, sofern der Minderheitsantrag von Matthias Hauser obsiegt:

Eventualminderheitsantrag von Karin Maeder-Zuberbühler, Esther Guyer in Vertretung von Claudia Gambacciani, Regula Kaeser-Stöckli, Susanna Rusca Speck und Markus Späth-Walter (Zustimmung zur Volksinitiative):

I. Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, die dem Begehren der Volksinitiative «prima-Initiative (Kantonale Volksinitiative für die Weiterentwicklung der Kindergartenstufe)» entspricht.

II. Mitteilung an den Regierungsrat und an das Initiativkomitee.

Zürich, 2. November 2010

Im Namen der Kommission

Der Präsident:

Samuel Ramseyer

Die Sekretärin:

Jacqueline Wegmann

Erläuternder Bericht

I. Gegenvorschlag

Die Kommission für Bildung und Kultur ist zur Auffassung gelangt, dass der ausgearbeiteten Umsetzungsvorlage zur Volksinitiative «prima-Initiative» ein vom Regierungsrat ausgearbeiteter Gegenvorschlag gegenüberzustellen ist, der folgende Aspekte berücksichtigt:

Die Bestimmungen des Volksschulgesetzes vom 7. Februar 2005 (VSG) sind so zu ändern, dass die Gemeinden bei der Ausgestaltung der Eingangsstufe die Wahlmöglichkeit haben zwischen

- der zweijährigen Kindergartenstufe oder
- der Grundstufe im Sinne des laufenden Schulversuchs.

II. Begründung

Gestützt auf eine vom Kantonsrat überwiesene Leistungsmotion werden im Kanton seit dem Schuljahr 2004/05 Versuche mit der Grundstufe durchgeführt. Zurzeit nehmen 86 Klassen daran teil.

Die allgemein ausformulierte Initiative regelt die Einzelheiten der neuen Eingangsstufe nicht. Der Kantonsrat bzw. die Stimmberechtigten sollen jedoch in Kenntnis der genauen Ausgestaltung der Grundstufe entscheiden können, welches Modell der Eingangsstufe sie bei grundsätzlicher Zustimmung zur Initiative bevorzugen. Deshalb ist der Regierungsrat zu beauftragen, eine ausformulierte Gesetzesvorlage auszuarbeiten. Dabei soll auch die Variante als ausformulierte Gesetzesvorlage ausgearbeitet werden, wonach die Gemeinden selber entscheiden können, ob sie den heutigen Kindergarten oder die Grundstufe als Eingangsstufe umsetzen wollen. Im Rahmen einer Gesetzesvorlage können die noch offenen Fragen geprüft und geklärt werden.